

Adressen der Gemeinde

Pfarrer:

Pfarrer Bernhard Baumert, Angerstraße 29, 31848 Bad Münster, Tel. 05042 3415
e-Mail: pastor.baumert@stjohannes-bm.de

Pfarrbüro:

Pfarrsekretärin: Gabriela Grabarits
Angerstraße 29, 31848 Bad Münster, Telefon 05042 3415 • Fax 05042 3416
e-mail: info@stjohannes-bm.de • Internet: www.stjohannes-bm.de

Bürozeiten: Montag, Mittwoch u. Freitag: 9:00 – 11:00 Uhr
Dienstag u. Donnerstag geschlossen!

Bankverbindung der Pfarrgemeinde: Sparkasse Weserbergland
IBAN: DE36 2545 0110 0013 0516 28, BIC: NOLADE21SWB

Küster:

Walter Hahn, Telefon: 05042 6594

Vorstand des Pastoralrates:

Pfarrer Bernhard Baumert, Angerstraße 29, Tel.: 05042 3415
Dr. Maria Ballmaier (Stellvertr.), Im Dorfe 12, Tel.: 05042 929700
Marcus Grabarits, Katzbergweg 22, Tel.: 05042 51600
Petra Raasch, Im Eiksiek 3 B, Tel.: 05042 3266
Dr. Michael Schrörs, Weidenweg 17, Tel.: 05042 53244

Liturgiekreis:

Petra Bartels, Gülichstraße 39, Tel.: 05042 51250

Diakonieausschuss:

Gräfin Monica Adelman, Hasperder Straße 4, Tel.: 05151 52490

Kinderkrippe „Die Kleine Gemeinde“

Kommissarische Leiterin: Claudia Bock, Telefon: 05042 5080527
e-mail: kinderkrippe@stjohannes-bm.de

Impressum:

Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist, Bad Münster

Verantwortliche Redakteure:

Dr. M. Schrörs, M. Grabarits, G. Grabarits, B. Bauer, Pfr. B. Baumert

Druck: Katholische Pfarrgemeinde St. Johannes Baptist / Wolfgang Fischer

Deckblatt: Druckerei Matzow, Hameln

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der 27.04.2014. Artikel und Nachrichten, die veröffentlicht werden sollen, sind bis zu diesem Termin per E-Mail zu übersenden.

PFARRBRIEF

der katholischen Pfarrgemeinde
St. Johannes Baptist Bad Münster



Nr. 2: März — Mai / 55. Jahrgang 2014



**Lesungen der
Osternacht**

Seite 3

**Misereor-
Fastenaktion 2014**

Seite 7

**Einladung zum
Weltgebetstag**

Seite 10

Vorwort

Liebe Leser/in der Pfarrnachrichten,

das Titelbild erinnert uns an ein zentrales Ereignis in unserem christlichen Leben, die Taufe. Sie sind vielleicht überrascht, das Bild unserer Taufkapelle auf der Titelseite unseres Pfarrbriefs zu sehen. Schließlich gehen wir auf Ostern zu und dieses Fest verbinden wir in der Regel mit dem Tod und der Auferstehung von Jesus Christus.

Die Feier der Osternacht ist der zentrale Gottesdienst im Kirchenjahr. In der Tradition der alten Kirche war die Feier der Osternacht gleichzeitig der traditionelle Tauftermin in der Kirche. Die Menschen wurden nach einem Katechumenat durch die Taufe in das Volk Gottes aufgenommen. Das bedeutete, dass die Taufbewerber sich mit dem christlichen Glauben vor ihrer eigenen Taufe auseinandersetzten und dann bei der Taufe bewusst ja sagten zum Glauben an den dreifaltigen Gott. Die meisten von uns sind als Kleinkinder getauft worden. Bei unserer Taufe wurden wir nicht gefragt, gefragt wurden unsere Eltern und Paten. Sie bezeugten ihren Glauben für uns

und baten um die Taufe.

Vor diesem Hintergrund ist es sicherlich spannend und interessant, sich mit der Osternacht und ihren biblischen Lesungen auseinanderzusetzen. (Näheres entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Artikel im Pfarrbrief auf Seite 3.) Es geht um eine Befreiungsgeschichte, eine Heilsgeschichte, eine Auferstehungsgeschichte, die auch in unserem eigenen Leben zum Ausdruck kommen soll.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine interessante Entdeckungsreise und eine gute Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest.

Ihr

Pfr. Bernhard Baumeister

Verschiedenes

Ökumenischer Kalenderweg 2013

Im Dezember 2013 konnte zum 11. Mal der Ökumenische Kalenderweg stattfinden.

Natürlich möchten wir uns wieder bei allen Teilnehmern ganz herzlich bedanken, denn durch Ihr Mitwirken sind diese gemütlichen Abende überhaupt erst möglich geworden.

Nach 10 Jahren hatten wir bereits Überlegungen angestellt, ob wir nicht einmal eine Pause machen sollten. Doch die Nachfrage und die Beliebtheit sind einfach noch zu groß, um dieses schöne Projekt einfach aufzugeben.

Allerdings wird sich unser Team etwas verändern. Leider kann uns Frau Eva Maria Achilles-Ingram aus Zeitgründen nicht mehr unterstützen und hat ihre Mitarbeit nach 10 Jahren

aufgeben müssen.

An dieser Stelle ganz herzlichen Dank für die vielen gemeinsamen Jahre!

Ab dem nächsten Kalenderweg freuen wir uns auf die Mitarbeit von Frau Gudrun Müller.

So hoffen wir, dass es noch viele Jahre diesen schönen Brauch gibt und sich immer wieder Gastgeber finden, die ihre Tür für zwei Stunden öffnen und interessierten Menschen die Möglichkeit geben, in gemütlicher Runde die Adventszeit zu genießen.

Wir wünschen Ihnen ein gutes und gesundes Jahr 2014 und sehen uns hoffentlich wieder im Dezember, wenn es heißt:

Ökumenischer Kalenderweg und Türen öffnen sich.

Barbara Genschick und Barbara Vollmer

Information: PGR- und KV- Wahlen im Bistum Hildesheim

Die Wahlen für den Kirchenvorstand und den Pfarrgemeinderat bzw. Pastoralrat finden am 15. und 16. November 2014 im Bistum Hildesheim statt. Sobald weitere Details feststehen, werden Sie durch den Aushang im Schaukasten bzw. im nächsten Pfarrbrief informiert.

Statistik 2013

7 Erstkommunionkinder
19 Kirchengaustritte
9 Taufen
23 Beerdigungen
20 Firmungen

1.677 Gemeindemitglieder

Stand: 31.12.2013

Die Seite für unsere Jüngsten

Hallo Kinder,

wenn Ihr zur hl. Messe geht, fällt euch sicher auf, dass unser Pfarrer zu unterschiedlichen Gottesdiensten verschieden farbige Gewänder trägt. Heute möchte ich euch ein wenig über die Farben erzählen:

WEISS ist die Farbe des Lichtes. Sie wird zu ganz besonderen Festen wie Ostern und Weihnachten getragen.

ROT, Farbe des Feuers und des Blutes wird z.B. zu Pfingsten, Palmsonntag, Karfreitag, bei Märtyrerefesten und zur Firmung getragen.

VIOLETT zieht unser Pfarrer in der Fastenzeit, im Advent, bei einer Beerdigung und auch zum Fest Allerseelen an. Sie ist die Farbe zur Buße und zur Umkehr.

ROSA ist die Aufhellung der Farbe Violett. Sie kommt nur an zwei Sonntagen, nämlich dem 3. Adventssonntag (dieser wird „Gaudete“ genannt) und dem 4. Fastensonntag („Laetare“) zum Einsatz.

Jetzt bleibt uns nur noch eine Farbe, denn seit dem 2. Vatikanischen Konzil (1962-1965)* werden in unserer Kirche fünf liturgische Farben verwendet.

Es ist die Farbe **GRÜN**. Sie symbolisiert Wachstum und Hoffnung und wird an allen übrigen Sonn- und Feiertagen getragen.

* Beim Konzil versammeln sich die Bischöfe und andere hohe Geistliche und besprechen und entscheiden theologische und kirchliche Fragen

Bis zum nächsten Pfarrbrief!

Eure Barbara Bauer



Die Lesungen der Osternacht

Die Osternacht ist der Höhepunkt des Kirchenjahres. Sie ist dicht mit Wort- und Zeichenhandlungen gefüllt, durchwoben von biblischen Texten und Symbolen: Licht und Dunkel, Feuer und Wasser, Nacht und Tag. Diese Pole, die das Leben eines jeden Menschen prägen, kreisen letztlich um das Geheimnis von Leben und Tod.

In der Feier der Osternacht laden Bibeltexte die Gläubigen ein, ihr eigenes Leben und die Wirklichkeit Gottes immer wieder unter einer weiterführenden Perspektive zu betrachten. Sieben alttestamentliche Lesungen und eine neutestamentliche sind dafür vorgesehen - eine Überforderung? Oder ein doch angemessener Rahmen, sich mit den zentralen Fragen um Leben und Tod und der Frage, welche Rolle Gott darin spielt, auseinanderzusetzen?

Wir wollen als Vorbereitung auf Ostern alle acht biblischen Lesungen der Osternacht in der Form der Lectio Divina anschauen. Hierbei handelt es sich um eine meditierende Form der Textbetrachtung, bei der es möglich ist, dass die großen Texte der Bibel zu sprechen beginnen und sie in ihrem Bedeutungsreichtum und in ihrer österlichen Botschaft transparent werden.

An den acht Diensten vor Ostern werden wir jeweils einen Lesungstext der Osternacht in den Blick nehmen. Unterschiedliche Personen aus unserer Gemeinde übernehmen für einen Abend die Gruppenleitung, um gemeinsam mit allen Interessierten die

Einladung in den Glauben aufzuspüren.

Am 14. Februar wird Herr Hennecke eine Einführung zu den acht Lesungen geben. Hier werden wir erfahren, warum diese Texte für die Osternacht vorgesehen sind, was sie zu den "großen Texten" der Heiligen Schrift macht und welche Aussagen sich wie ein roter Faden durch alle Lesungen ziehen.

Alle Interessierten sind ganz herzlich eingeladen, es sind keine Vorkenntnisse notwendig, die entsprechenden Texte werden allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Maria Ballmaier

- | | | | |
|-------------------|---------------------|----------------------|-----------------------|
| 14.02.2014 | 20:00 Uhr Pfarrheim | Einführung | Christian Hennecke |
| 25.02.2014 | 20:00 Uhr Pfarrheim | Genesis 1,1-2,3 | Maria Ballmaier |
| 04.03.2014 | 20:00 Uhr Pfarrheim | Genesis 22,1-18 | Matthias Ballmaier |
| 11.03.2014 | 20:00 Uhr Pfarrheim | Exodus 14,5-15,1 | Cornelia Kerkow-Kolbe |
| 18.03.2014 | 20:00 Uhr Pfarrheim | Jesaja 54,5-14 | Gaby Viecens |
| 25.03.2014 | 20:00 Uhr Pfarrheim | Jesaja 55,1-11 | Bärbel Klein |
| 01.04.2014 | 20:00 Uhr Pfarrheim | Baruch 3,9-15.32-4,4 | Herrmann Wessling |
| 08.04.2014 | 20:00 Uhr Pfarrheim | Ezechiel 36,16-28 | Stefan Klein |
| 15.04.2014 | 20:00 Uhr Pfarrheim | Römerbrief 6,3-11 | Petra Bartels |

Sternsingeraktion 2014

Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit

Auch dieses Jahr ist es wieder geschafft!! Alle Verantwortlichen sind erleichtert und dankbar, dass es wieder so gut geklappt hat.

Dieses Jahr hat es eine sichtbare Veränderung in der Gruppe der Sternsinger gegeben. Mit dabei waren viele Jugendliche, die als Fahrer und Betreuer tätig waren, aber auch viele Kinder, die sich erstmalig an der Sternsingeraktion beteiligt haben: 7 Kommunionkinder und weitere 10 noch jüngere Kinder. Das jüngste war 3 Jahre alt und eindeutig der Star in der Gruppe.

Entsprechend groß war die Aufregung bei der Vorbereitung. Die Gewänder wurden genauestens begutachtet – und nicht jedes fand bei den kleinen Sternsängern ihre Zustimmung. Die Kronen wurden inspiziert und manche hatten einfach schon zu viel durchgemacht und mussten aussortiert werden. Und auch die genauen Vorstellungen, mit wem man in einer Gruppe und welcher König man sein möchte, mussten bedacht werden. Die Lieder und Texte wurden noch mal zusammen durchgegangen.

Und dann war es endlich so weit: 27 Kinder, in neun Gruppen eingeteilt, machten sich mit ihren Fahrern und

Betreuern auf den Weg, um in zwei Tagen die fast 190 Familien und Einrichtungen zu besuchen und den Segen Gottes zu bringen.

Und gerade für die Kinder, die das erste Mal dabei waren, war es eine tolle Erfahrung, mit welcher Freundlichkeit und Wertschätzung sie bei allen aufgenommen wurden.

Und zu Recht waren alle stolz, als am darauffolgenden Familiengottesdienst die Spendensumme von 5.337,30 Euro bekannt gegeben wurde. Alle, die dieses durch ihren Einsatz als Sternsinger und Betreuer und ihre großzügige Spende ermöglicht haben, haben den Flüchtlingskindern in Malawi und weltweit neue Hoffnung und Zuversicht geschenkt. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Katharina de Vries



20*C + M + B + 14

Caritas / Beratung

Mitglieder unserer Gemeinde arbeiten ehrenamtlich in folgenden Vereinen und Gruppen:

Hospiz Bad Münde

Deisterallee 59, 31848 Bad Münde
Tel. 05042 504440
www.awogsd.de

Hospizverein Springe



An der Kirche 3,
31832 Springe
Tel. 05041 649595
www.hospizspringe.de

Caritasverband im Weserbergland

Ostertorwall 6, 31785 Hameln,
Geschäftsführer: Reinhold Marx
Tel. 05151 23950
e-mail: caritas.hameln@t-online.de

Diakonische Beratungszentrum

Angerstraße 2, Bad Münde

- **Schuldnerberatung:**
Tel. 05042 503440
- **Sucht- und Drogenberatung:**
Tel. 05042 503447
- **Arbeitsloseninitiative (AIBM):**
Tel. 05042 503490
- **Erziehungsberatung:**
Tel. 05042 51545

Sorgentelefon

Hameln-Pyrmont e.V.
Tel. 0800 111 0 4444
(gebührenfrei und anonym)



Mündersche Tafel e.V.

Theenser Anger 37, Bad Münde
Tel. 05042 527747
www.muendersche-tafel.de

Ausgabetag Mittwoch:
13:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Kundenausweise erhältlich im
Diakonischen Beratungszentrum,
Angerstr. 2, Bad Münde



UMSONST BAD MÜNDE e.V.

Umsonst-Laden Bad Münde

Petersilienstr. 11, Bad Münde
www.umsonst-muender.de

Vorsitzende:
Monica Gräfin Adelman
Tel. 05151 52490

Öffnungszeiten:

Dienstag: 15:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag: 10:00 bis 12:00 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat
10:00 bis 12:00 Uhr

Freud und Leid

Das Sakrament der Taufe empfangen:

Neele Wessels, Haren
Ariana Weber, Bad Münde
Niklas Kolomin, Springe
Valentina Kolomin, Springe
Gabriel Calka, Bad Münde



→ **Tauftermine bitte nach Absprache mit dem Pfarrbüro**



Wir beten für unsere Verstorbenen:

Julia Stokowski	(87 J.)
Gertrud Klimke	(84 J.)
Ingeborg Beins	(83 J.)
Klaudia Schwalbach	(58 J.)

Besonderes Ehejubiläum feierten:

Barbara und Alfons Lemke am 13.12.2013 (Goldene Hochzeit)
Christa und Günter Bängeroth am 23.12.2013 (Goldene Hochzeit)
Maria und Karl Blanke am 30.12.2013 (Goldene Hochzeit)
Ingeborg und Johannes Kurze am 02.01.2014 (Diamantene Hochzeit)
Gisela und Rudolf Döring am 25.01.2014 (Goldene Hochzeit)
Brigitta und Erich Werner am 06.02.2014 (Diamantene Hochzeit)

Besondere Kollekten in unserer Gemeinde

02.03.	Türkollekte für Caritas (anstatt einer Haussammlung)
16.03.	Verkehrshilfe des Bonifatiuswerk
06.04.	Misereor-Kollekte
13.04.	Pastorale und soz. Dienste der Kirche im Hl. Land
27.04.	Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken
04.05.	Caritas-Kollekte
25.05.	Katholikentag

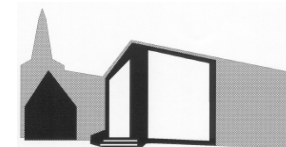
Die letzten Kollekten erbrachten folgende Erlöse:

Adveniat 2.286,60 €

Den Spendern sagen wir hiermit einen herzlichen Dank!

Gottesdienste

Sonntag	10:00 Uhr
Dienstag	15:00 Uhr
Freitag	15:00 Uhr (ab April um 18:00 Uhr)



Änderungen werden auch im Aushang vor der Kirche, in den Tageszeitungen oder im Internet unter www.stjohannes-bm.de bekannt gegeben!

Termine und Gespräche (auch Beichtgespräche) vereinbaren Sie bitte mit Pfarrer Baumert.

Besondere Gottesdienste

So. 02.03.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
Mi. 05.03.	18:30 Uhr	Hl. Messe an Aschermittwoch
Fr. 07.03.	19:30 Uhr	Weltgebetstag der Frauen
So. 16.03.	10:00 Uhr	Hl. Messe und Kindergottesdienst
So. 06.04.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
So. 13.04.	10:00 Uhr	Hl. Messe an Palmsonntag
Do. 17.04.	18:30 Uhr	Hl. Messe an Gründonnerstag
	21:00 Uhr	Betstunde mit der KAB
Fr. 18.04.	15:00 Uhr	Liturgie vom Leiden und Sterben Christi/Karfreitag
Sa. 19.04.	21:30 Uhr	Feier der Osternacht
So. 20.04.	10:00 Uhr	Hl. Messe an Ostersonntag
Mo. 21.04.	10:00 Uhr	Hl. Messe an Ostermontag
So. 04.05.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst, anschl. Kirchenkaffee
So. 11.05.	10:00 Uhr	Hl. Messe (Rosenmesse der Erstkommunionkinder)
So. 18.05.	10:00 Uhr	Feier der Erstkommunion
Mo. 19.05.	10:00 Uhr	Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder
Do. 29.05.	10:00 Uhr	Hl. Messe an Christi Himmelfahrt

Hinweis für Zöliakie – Betroffene

Für Menschen, die an Zöliakie erkrankt sind, besteht die Möglichkeit, eine glutenfreie Hostie bei der Kommunion zu empfangen.

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, damit die Hostien bestellt werden können.

Krankenkommunion

Gemeindemitglieder, die wegen längerer Krankheit oder ihres Alters nicht mehr die Hl. Messe in unserer Pfarrkirche mitfeiern können bitten wir, sich im Pfarrbüro zu melden, damit sie mit der Krankenkommunion besucht werden können.

Gruppen & Kreise unserer Gemeinde

Ministrantengruppen	Die Termine stehen zur Zeit noch nicht fest, werden aber rechtzeitig durch E-Mail und Aushang bekannt gegeben
Schola	wöchentlich immer mittwochs um 20:00 Uhr kath. Kirche, Angerstraße 29
Frauenrunde	Termine werden durch Aushang bekannt gegeben
KAB	17.04. 21:00 Uhr Betstunde 13.05. Spargelessen
Handarbeits-Kreis	11.03., 25.03., 08.04., 22.04., 13.05., 27.05. jeweils um 15:00 Uhr bzw. nach der Hl. Messe
Seniorenkreis	04.03. Faschingsfeier 01.04. Erzählnachmittag 06.05. Frühlingssingen jeweils um 15:00 Uhr bzw. nach der Hl. Messe Termine des ev. Senioren-Kreises (Petri-Pauli): 12.03., 09.04., 13.05. jeweils um 15:00 Uhr

KINO!	Initiatoren der Film AG in Bad Münders: Evangelische u. Katholische Kirchengemeinde Kunst- und Kulturverein, Stadtjugendpflege Wilhelm-Gefeller-Kulturverein	
Do., 20.03. 19:30 Uhr	Shahada	ev. Gemeindehaus
Do., 24.04. 19:30 Uhr	Oh Boy	ev. Gemeindehaus
Do., 15.05. 19:30 Uhr	Beasts of the Southern Wild	ev. Gemeindehaus

Geburtstage

Im März

81 Jahre	Emma Sempf
88 Jahre	Helena Splitt
80 Jahre	Luzia Tschirch
70 Jahre	Erika Wölk
75 Jahre	Joachim Reimann
88 Jahre	Erika Reese
89 Jahre	Ursula Deckert
83 Jahre	Rita Gusek
83 Jahre	Konrad Riedel
80 Jahre	Hermann Bußmann
75 Jahre	Christa Fricke
75 Jahre	Alex Ochran
88 Jahre	Aloisius Hanschke
82 Jahre	Hedwig Tschöpe
82 Jahre	Klaus Baron
70 Jahre	Wilfried Braunert
86 Jahre	Irmgard Klinger
70 Jahre	Marita Busse
84 Jahre	Edeltraut Weihs



Im April

80 Jahre	Johanna Buchholz
84 Jahre	Waltraud Becker
75 Jahre	Hildegard Rodacker
89 Jahre	Irmgard Steinbrucker
75 Jahre	Irmgard Penther
86 Jahre	Brunhilde Beckert
86 Jahre	Eberhard Ritz
90 Jahre	Erika Laabs
83 Jahre	Martha Koch
70 Jahre	Barbara Krause
85 Jahre	Leokadia Zawichowski
75 Jahre	Christa Bängeroth
81 Jahre	Elfriede Steckert
89 Jahre	Ida Jonat
87 Jahre	Hildegard Drescher

85 Jahre	Georg Pawleta
83 Jahre	Elisabeth Stechmann
70 Jahre	Reinhard Freiwald
89 Jahre	Walter Hundeshagen
70 Jahre	Rudolf Link
91 Jahre	Herbert Müller
80 Jahre	Ingeburg Ritz

Im Mai

94 Jahre	Fritz Fiedler
80 Jahre	Josef Fogel
89 Jahre	Hermann Richter
80 Jahre	Matthias Steffens
89 Jahre	Angela Imhoff
86 Jahre	Maria Zemelka
75 Jahre	Helene Ziegenhagel
84 Jahre	Edith Roth
80 Jahre	Rudolf Herrmann
70 Jahre	Monika Hoffmann
70 Jahre	Karin Eckhardt
93 Jahre	Alois Klimke
85 Jahre	Georg Körner
91 Jahre	Angelika Bestenbostel
70 Jahre	Barbara Lemke
81 Jahre	Ruth Hartmann
91 Jahre	Gertraud Otterstein



Bitte teilen Sie im Pfarrbüro mit, wenn Ihr Geburtstag und Ihr Name an dieser Stelle nicht veröffentlicht werden soll!
Dies gilt auch für die Seite „Freud und Leid“.

Einladung zum Weltgebetstag

Wasserströme in der Wüste



Jeweils am ersten Freitag im März feiern Christinnen und Christen in über 170 Ländern den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag. In diesem Jahr haben Frauen aus Ägypten die Gottesdienstordnung erarbeitet.

In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche kommt der Weltgebetstag 2014 aus Ägypten. Mitten im „Arabischen Frühling“ verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees ihren Gottesdienst. Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes 41,18ff.) Rund um den Erdball werden sich die Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste zum Weltgebetstag dieser Hoffnung anschließen.

Wasser ist das Thema des Gottesdienstes – sowohl symbolisch, als auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasserärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen,

die unter Einschüchterungen und Gewalt radikaler islamistischer Kräfte leiden.

Dass Christen und Muslime, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und 2013 **gemeinsam** für Freiheit und soziale Gerechtigkeit protestierten, gab vielen Menschen Hoffnung. Mit Blick auf die damaligen Forderungen fragt der Weltgebetstag nach der heutigen Situation und nimmt dabei vor allem die ägyptischen Frauen in den Blick.

Wir laden alle – Frauen sowie Männer – herzlich zu diesem besonderen Gottesdienst

**am Freitag, den 07. März 2014
um 19.30 Uhr**

in der katholischen Kirche
St. Johannes Baptist, Angerstraße 29

ein. Anschließend treffen wir uns zu einem Beisammensein im katholischen Pfarrheim.

Kerstin Ketelhake

In eigener Sache

Laut Datenschutzgesetz ist es uns, ohne eine vorherige schriftliche Einverständniserklärung sämtlicher Betroffenen einzuholen, nicht gestattet, personenbezogene Daten, wie z. B. Geburtsdaten, Adressen usw. im Pfarrbrief oder Internet bekannt zugeben. Wir werden auch in Zukunft auf die Nennung dieser Daten zu Ihrem persönlichen Schutz und um Missbrauch vorzubeugen, verzichten. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Ihr Pfarrbriefteam

Misereor-Fastenaktion 2014

An die Ursachen des Hungers zu gehen, erfordert mutige Schritte – von den Menschen in den Ländern des Südens, den MISEREOR-Partnerinnen und -Partnern, wie auch von uns in Deutschland. Die Fastenaktion 2014 vermittelt dazu Hintergrundinformationen.

**Mut ist,
zu geben,
wenn alle nehmen.**

Das Leitwort zur Fastenaktion 2014.

Wenn alle nehmen...

... bleiben die Schwachen auf der Strecke. Für die Schwachen stehen Bauernfamilien in Uganda, die sich mit Hilfe von MISEREOR-Partnern einen Weg aus Hunger, Armut und Unsicherheit erarbeiten. Durch angepasste, nachhaltige Landwirtschaft und Viehhaltung sichern sie ihre Existenz, stärken im gemeinsamen Lernen und Arbeiten ihr Selbstbewusstsein und bauen durch ihr Engagement an einer hoffnungsvolleren Zukunft für nachkommende Generationen.

In MISEREOR-Projekten werden die Selbsthilfepotentiale der Menschen nach dem Prinzip der "Hilfe zur Selbsthilfe" geweckt. Wie dies

wirkungsvoll geschieht, zeigen beispielhaft MISEREOR-Projekte im afrikanischen Uganda

Bauern lernen eine dem Klimawandel angepasste Landwirtschaft, die das Überleben ihrer Familien sichert. Neue Anbaumethoden, die Weiterverarbeitung von Obst und Gemüse und die Vermarktung der eigenen Erzeugnisse - all dies sind Projekte der Hoffnung, die zeigen, dass es möglich ist, Hunger zu vermeiden und Hungerkrisen zu bewältigen.

Zukunft durch ganzheitliche Alphabetisierung und Gemüseanbau

Im trockenen Nordosten Ugandas kämpfen die Menschen gegen Dürren und Ernteausfälle. Deshalb müssen die Halbnomaden ihre traditionelle Lebensweise ändern und Neues lernen, um zu überleben.

Unabhängig leben durch biologischen Anbau und gemeinsame Lobbyarbeit

Im fruchtbaren Süden Ugandas werden die Kleinbauern von Landraub und Agroindustrie der Großkonzerne immer weiter an den Rand gedrängt.

Die beiden Projekte der diesjährigen Fastenaktion in Uganda stehen beispielhaft für die vielen MISEREOR-Projekte. Bitte unterstützen Sie mit Ihren Spenden zur Fastenaktion diese Arbeit von MISEREOR in Afrika, Asien und Lateinamerika. Herzlichen Dank!

Lokale Kirchenentwicklung

Erstes Treffen am 18.01.14

Am Samstag, den 18.01.14, trafen sich ca. 30 Gemeindemitglieder für sechs Stunden, um gemeinsam über das Thema der Lokalen Kirchenentwicklung unserer Gemeinde zu diskutieren.

Einen strukturierten Rahmen sowie Erklärungen über das Ziel eines solchen Prozesses gaben Herr Dr. Hennecke und Frau Gaby Viecens.

Zu Beginn nahmen wir uns die Zeit, das Evangelium über die wundersame Brotvermehrung zu hören und einzelne Sätze aus diesem Text zu uns sprechen zu lassen. Durch diese meditative Herangehensweise spürte man, wofür man gerade sensibel ist. Dabei wurde deutlich, dass sowohl eine Haltung der Zuversicht und Hoffnung sowie auch eine der Skepsis und Resignation in dem Text zum Tragen kommt.

Diese beiden Sichtweisen begegnen uns natürlich auch bei uns selbst, wenn wir über die Zukunft unserer Gemeinde nachdenken.

Im weiteren Verlauf waren wir eingeladen in kleinen Gruppen über Chancen und Potenziale der Gemeinde auf der einen Seite und über Grenzen und Schwächen auf der anderen nachzudenken. Anschließend brachte jede Gruppe ihre Ergebnisse in die Runde ein.

Dabei zeigte sich, dass zum einen die eigene innere Haltung als fruchtbringend erlebt wird, wenn sie durch Toleranz und Interesse geprägt ist. Dass wir aber andererseits auch durch Into-

leranz und Missgunst hinderlich sein können.

Neben der inneren Haltung wurden aber auch beispielsweise die Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche oder die Mitarbeit in Gruppen oder bei der Schola als Chancen gesehen, Gemeindeleben mit zu gestalten und auch zu neuen Möglichkeiten der Spiritualität zu kommen.

Es gab aber auch die Anregung an das Bistum, seine professionellen Möglichkeiten noch effektiver einzusetzen, um auch zukünftig den Gemeinden ihr theologisches Wissen zur Verfügung zu stellen und die Laien damit zu bereichern und zu entlasten. Ebenfalls wurde sich mehr Bezug zu Themen aus Politik und Sozialen gewünscht, um christliches Leben stärker mit dem Alltag zu verknüpfen.

Als sehr positiv war dabei die Offenheit und humorvolle Stimmung zu erleben, mit der die 30 Teilnehmer aller Altersklassen ihre Gedanken und Meinungen zusammentrugen. Hierbei wurde eine Vielfältigkeit sichtbar, die sicherlich viele Chancen birgt und Lust auf eine weitere Auseinandersetzung gibt. Angedacht ist dabei ein Prozess über zwei Jahren, währenddessen man sich unregelmäßig trifft und, wenn es gut läuft, neue Wege in die Zukunft findet, die Freude machen und uns weiterhin eine lebendige christliche Gemeinschaft sein lassen werden.

Fortsetzung Seite 9

Verschiedenes

Fortsetzung von Seite 8

Hierzu sind stets alle Gemeindemitglieder eingeladen, sich einzubringen. Für das leibliche Wohl sorgte Frau Reichelt, die einen ansprechenden Mittagssnack anrichtete und keinen Mangel an Kaffee oder Tee aufkommen ließ. Dafür sei ihr an dieser Stelle herzlich Dank gesagt!

Für den weiteren Weg geht es nun zunächst darum, eine Gruppe zu bilden, die die nächsten Treffen zum Thema der Lokalen Kirchenentwicklung für unsere Gemeinde organisatorisch unterstützt. Die Termine werden dann wieder rechtzeitig bekannt gegeben.

Bärbel Klein

Mit Christus Brücken bauen

Unter diesem Leitwort findet der 99. Deutsche Katholikentag vom 28. Mai bis 1. Juni 2014 in Regensburg statt.

Wer sich weiter informieren bzw. an dem Katholikentag teilnehmen möchte, kann sich im Aushang oder über folgende Kontaktmöglichkeiten informieren.

Kontakt

99. Deutscher Katholikentag Regensburg 2014 e. V.

Im Gewerbepark C55

93059 Regensburg

Postfach 30 01 12

93035 Regensburg

Telefon +49 941. 584 390 0

Telefax +49 941. 584 390 111

info(at)katholikentag.de

Nachruf Gertrud Klimke (1929-2013)

Am 4. Januar fand der Trauergottesdienst für Gertrud Klimke statt. Gertrud Klimke war über mehrere Jahrzehnte mit der Gemeinde eng verbunden. Hier in Bad Mündersloh fand sie eine neue Heimat und heiratete 1961. Der Glaube war ihr sehr wichtig. Ebenso wichtig war ihr der Kontakt zu den Menschen. Bis zum Schluss war sie beim Geburtstagsbesuchsdienst tätig und verteilte die Pfarrbriefe in ihrem Bezirk. Darüber hinaus war sie eine Zeitlang auch im Kirchenchor und im Pfarrgemeinderat. Frau Klimke war eher zurückhaltend und engagierte sich still in ihrem jeweiligen Bereich.

Wir suchen...

eine motivierte, zuverlässige Person für den Rasenschnitt im Kinderkrippengarten.

Der Rasenschnitt erfolgt nach Bedarf (in der Saison wöchentlich bis 14-tägig) mit dem vorhandenen Aufsitzmäher der Gemeinde, Abfuhr des Rasenschnittes zur Kompostierungsanlage mit Fahrzeug und Anhänger der Gemeinde. Sie teilen sich die Arbeiten zeitlich selbst ein. Auch die Dauer Ihres Engagements bestimmen Sie selbst (möglichst immer eine volle Saison).

Wer an dieser ehrenamtlichen Aufgabe in unserer Gemeinde, an Arbeiten in frischer Luft interessiert ist, meldet sich bitte im Pfarrbüro.